



PRODUKTINFORMATION

## Hautschutzsalbe Kampfer und Menthol

für sehr trockene, fettarme Haut

### Wirkstoffe

Kampfer, Menthol, Lavendelöl

### Dermatologisches Testergebnis: sehr gut

Standardisierte Bewertungsskala nach COLIPA 95  
Anwendungseinschränkungen sind keine bekannt.

### Anwendung

Hautschutzsalbe auf die zu schützenden Hautareale auftragen und eventuell mit den Fingerkuppen leicht einmassieren.

### Eigenschaften

Hautschutzsalbe auf der Basis von Kohlenwasserstoffen. Sehr stark fettende, wasserfreie, nicht abwaschbare Fett-salbe mit Kampfer, Menthol und Lavendelöl. Die Salbe deckt die sehr trockenen und fettarmen Hautareale feuchtigkeitsundurchlässig ab und wirkt stark okklusiv. Als Hautschutz- und Prophylaxesalbe bei chronischen Haut-bildstörungen und Bettlägerigkeit. Eine regelmässige An-wendung verhindert die Bildung von irritierter Haut. Sehr ausgiebig in der Anwendung. Langanhaltender Haut-schutz selbst unter stärkster Beanspruchung. Frei von Konservierungsstoffen. Dermatologisch getestet.

### Indikationen

Schutz und Abdeckung trockener und fettarmer sowie stark bis sehr stark beanspruchter Haut.

### Hautschutz

Unter Hautschutz wird der kombinierte Gebrauch von Hautreinigungs-, Hautschutz- und Hautpflegemitteln verstanden. Eine arbeitsplatzbezogene Auswahl, eine kosmetische Akzeptanz und eine möglichst uneingeschränkte Einsetzbarkeit, stellen die Hauptkriterien bei der Wahl der Präparate dar. Hautschutzprodukte finden vor allem in zwei Bereichen ihre Anwendung. Zum einen stellt sich ein Bedarf in der Krankenpflege zur Prophylaxe und Pflege der kranken Haut ein, zum anderen ein Bedarf in der berufsbedingten Anwendung zum Schutz der intakten Haut. Auch in der Kosmetik findet man Hautschutzpräparate. Meist dienen sie der Prophylaxe vor einer übermässigen Wasserverdunstung durch die trockene und fettarme Haut.

Inkontinenz, Diabetes, Adipositas und Bettlägerigkeit bringen für die Haut der Betroffenen sowie für das Personal in der Krankenpflege erhebliche Strapazen mit sich. Schweiß, Urin, Stuhl sowie längere Feuchtigkeit, bewirken eine Mazeration der Haut, welche das Risiko für Hautschäden stark erhöht. Ein Hautstoffwechselgleichgewicht unter diesen Bedingungen zu halten, ist eine schwierige Herausforderung. So muss die Haut in den betroffenen Bereichen mit lauwarmem Wasser, welches ein geeignetes Hautreinigungsmittel enthält, sanft gereinigt werden. Bereits der Einsatz von zu heissem Wasser entzieht der Haut viel Feuchtigkeit und fördert ein trockenes Hautbild. Rückstände von Salben und Pflegecremen müssen gut ent-

fernt werden, jedoch sind Rubbeln und Trockenreiben zu vermeiden. Geschützt wird die Haut am Besten mit Hautschutzprodukten. Dabei unterscheidet man zwischen Präparaten, welche kein Wasser enthalten, also Salben, und Produkten, welche Wasser enthalten, also Cremes.

Salben und Fettsalben enthalten wie gesagt kein Wasser, sind in der Regel einphasige Systeme und müssen nicht konserviert werden. Lipophile Salben oder Fettsalben können nur geringe Mengen Wasser aufnehmen und bestehen in der Hauptsache aus Kohlenwasserstoffen, Fetten und Wachsen. Diese Salben sind mit Wasser nicht abwaschbar und eignen sich in der Regel nicht für behaarte und akut entzündete Hautareale. Sie bilden bei der Anwendung jedoch eine Schutzbarriere, welche die Haut feuchtigkeitsundurchlässig abdeckt. Dadurch ergibt sich eine starke Okklusion, welche eine erhöhte Wirkstoffpenetration durch die Haut erlaubt. Die Salben und Fettsalben werden vor allem bei chronischen Hautbildveränderungen angewendet. Sie sind nicht geeignet bei akut entzündlichen Hautbildstörungen.

Die Fettcremes sind Wasser in Öl-Emulsionen und bestehen aus mehreren Phasen. Sie stellen also ein System aus zwei untereinander nicht mischbaren Flüssigkeiten dar,

welche durch die Zugabe eines Emulgators in Mischung gebracht werden. Bei der äusseren Phase handelt es sich um eine fettige oder lipophile Flüssigkeit, bei der inneren oder dispersen Phase, um eine wässrige oder hydrophile Flüssigkeit. Solche Systeme werden in der Kosmetik oft als Nacht- oder Nährcremes bezeichnet. Fettcremes sind zum Teil nicht oder nur schlecht abwaschbar und zeigen bei der Anwendung einen typischen Glanz. Sie werden bei chronischen, auch entzündeten Hautbildstörungen eingesetzt. Vor allem dienen sie aber der Pflege, Regeneration und Harmonisierung der trockenen und sehr trockenen Haut sowie der Nachbehandlung und Pflege rekonvaleszenter Haut.

Unter den Romulsin® Hautschutzprodukten finden sich neben zwei klassischen, Kohlenwasserstoff enthaltenden Salben eine kohlenwasserstofffreie Mandelölsalbe sowie eine Wasser und Panthenol enthaltende Fettcreme. Die Produkte verbessern dank ausgewogenen Zusammensetzungen den Hautschutz und fördern ein gesundes und intaktes Hautbild. Eine regelmäßige Pflege und eventuell leichte Massage der zu schützenden Hautareale mit den Fingerkuppen, beeinflusst die Haut positiv und fördert ihren natürlichen Schutzmechanismus.

## Inhaltsstoffe

Petrolatum	Salbenartiges Gemisch aus festen und flüssigen Kohlenwasserstoffen. Wirkt auf der Haut als Schutz und Gleitmittel.
Mineral Oil	Flüssiges Gemisch aus kurzkettigen Kohlenwasserstoffen. Wirkt auf der Haut als Schutz und Gleitmittel.
Caprylic Capric Triglyceride	Mittelkettiges, klares, geruchloses, sehr stabiles Öl. Verbessert die Hautlipidstruktur und begünstigt die Aufnahme von Vitaminen durch die Haut.
Isopropyl Myristate	Isopropylmyristat. Öl von mittlerer Polarität und hohem Spreitwert.
Camphor	Kampfer. Farbloser Feststoff aus den ätherischen Ölen von Lorbeergewächsen, Korb- und Lippenblütlern, besonders jedoch aus dem Harz des Kampferbaums. Heute meist synthetisch hergestellt. Äusserlich eingesetzt in Salben und Ölen gegen Muskelschmerzen, Zerrungen, Rheuma und Neuralgien. Fördert die Hautdurchblutung.
Menthol	Menthol. Monocyclischer Monoterpen-Alkohol. Bei Raumtemperatur farblos, kristalliner Feststoff mit Pfefferminzgeruch. Enthalten in vielen ätherischen Ölen, vor allem aber im Pfefferminzöl. Wirkt schwach analgetisch, lokalanästhetisch und desodorierend. Bindet in der Haut an den Kälte-Menthol-Rezeptor TRPM8 und zeigt einen scheinbar kühlenden Effekt, ohne jedoch die Körpertemperatur zu beeinflussen.
Lavandula Angustifolia (Lavender) Oil	Ätherisches Öl aus den Blüten des Lavendels. Gilt nach dem Europäischen Arzneibuch als Heilmittel. Wirkt beruhigend, krampflösend und schmerzstillend. Nicht Haut reizend! Darf in konzentrierter Form zur Linderung von Verbrennungen, Sonnenbrand und Insektenstichen verwendet werden. Wirkt antibakteriell gegen Candida albicans (Hefepilz), Staphylococcus aureus und Escherichia coli. Keine Nebenwirkungen bekannt.
Coumarin	Duftstoff. Verleiht Heu und Waldmeister den angenehm, würzigen Geruch.
Geraniol	Bestandteil der meisten ätherischen Öle mit blumiger Note.
Limonene	Duftstoff aus der Gruppe der Terpene. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.
Linalool	Farblose Flüssigkeit mit frischem, blumigem Geruch. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.

## Packungsgrössen

Tube  
200 ml

